

Frau Bezirksverordnete Sabine Röhrbein

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage 0748/VI

über

Benennung von Straßen und Plätzen

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Wie viele und welche Vorschläge zur Benennung von Straßen und Plätzen befinden sich aktuell im Prüfverfahren durch das Bezirksamt und/oder andere Gremien im Bezirk oder Land Berlin und wann rechnet das Bezirksamt jeweils mit einer Entscheidung?*

Folgende Vorschläge bzw. Benennungsanträge sind derzeit im Prüfverfahren:

- a) Benennungsabsicht von 42 Privatwegen in der Anlage Blankenburg im Ortsteil Blankenburg und Französisch Buchholz. Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 01.02.2011 beschlossen, diese Benennungsabsicht der BVV zur Kenntnis zu geben.
- b) Benennungsabsicht von 11 Privatwegen in der Anlage Frohsinn im Ortsteil Blankenfelde. Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 01.02.2011 beschlossen, diese Benennungsabsicht der BVV zur Kenntnis zu geben.
- c) Benennungsabsicht von 7 Privatwegen in der Anlage Schildow-Waldeck im Ortsteil Blankenfelde. Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 01.02.2011 beschlossen, diese Benennungsabsicht der BVV zur Kenntnis zu geben.

- d) Benennungsabsicht für eine Privatstraße in „An den Eldenaer Höfen“ im Ortsteil Prenzlauer Berg. Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 01.02.2011 beschlossen, diese Benennungsabsicht der BVV zur Kenntnis zu geben.
- e) Benennungsabsicht für 2 private Erschließungswege in „Am Igelgrund“ und „Am Meisenwinkel“ im Ortsteil Rosenthal. Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 01.02.2011 beschlossen, diese Benennungsabsicht der BVV zur Kenntnis zu geben.
- f) Benennungsantrag für eine Privatstraße im Ortsteil Prenzlauer Berg in „Edith-Stein-Straße“. Derzeit wird in der Abteilung Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung, Amt für Kultur und Bildung der Lebenslauf von Edith Stein geprüft. Nach positivem Votum wird die BVV von der Benennungsabsicht in Kenntnis gesetzt.
- g) Am 08.02.2011 wurde durch das Bezirksamt die Benennung des privaten Erschließungsweges „Karlshöhe“ beschlossen. Der Beschluss wird der BVV zur Kenntnis gegeben. Die Veröffentlichung des Benennungsbeschlusses im Amtsblatt von Berlin erfolgt in Kürze.
- h) Benennungsvorschlag durch die Chefin der Senatskanzlei für eine Straße oder einen Platz nach Ronald Reagan. Dieses Anliegen wurde am 27.01.2011 an den Vorsteher der BVV weitergeleitet, mit der Bitte um Information, ob dieser Vorschlag von der BVV unterstützt wird und ob es ggf. konkrete Standortvorschläge für eine solche Benennung/Umbenennung gibt.

2. *Gibt es einen neuen Sachstand des Bezirksamtes zum Vorschlag einer Platzbenennung nach Jürgen Kuczynski?*

Nein.

3. *Gibt es einen neuen Sachstand des Bezirksamtes zum Vorschlag einer Straßenbenennung nach Tino-Schwierzina?*

Nein.

4. *Wie und in welcher Form wird die BVV derzeit über die vorgeschlagene oder geplante Benennung von Straßen und Plätzen und wie über den jeweils aktuellen Sachstand bei laufenden Straßenbenennungsverfahren informiert? Ist es üblich, einzelne Bezirksverordnete zu informieren? Und wenn ja, mit welcher Begründung?*

Auf Grund des BVV-Beschlusses VI-1032 vom 05.05.2010 und des Bezirksamtsbeschlusses VI-1342/2010 vom 19.10.2010 gibt es ein modifiziertes Verfahren für Neu- bzw. Umbenennungen von öffentlichen Straßen und Privatstraßen und -wegen. Danach wird nunmehr verfahren. Einzelne Abgeordnete werden nicht informiert.

5. *Mit welchen Maßnahmen setzt das Bezirksamt die laut Ziffer 1 Abs. 3 Buchstabe c) AV Benennung nötige verstärkte Berücksichtigung von Frauenpersönlichkeiten um und welche Überlegungen gibt es, die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt durch Benennungen im Stadtbild sichtbar zu machen, wie durch die Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ angeregt?*

Derzeit gibt es von den laufenden Verfahren (siehe 1. a)-g)) lediglich eine Straße, bei der ein Personennamen verwendet wird. Hier soll die Straßenbenennung nach einer Frau erfolgen (Edith Stein). Alle übrigen Namen sind keine Personennamen, so dass Ziffer 1 Abs. 3 Buchstabe c) der AV Benennung nicht greift.

Wie bereits in meiner Beantwortung zur Kleinen Anfrage 0537/VI vom 09.02.2010 mitgeteilt, wird seit 2008 bei Straßenbenennungen die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks Pankow in die Benennungsvorgänge mit einbezogen. Dies ist auch für die Edith-Stein-Straße erfolgt. Die letzte Benennung nach einer männlichen Person erfolgte 2008. Diese Benennung hatte einen örtlichen Bezug.

Antragsteller von Benennungen ihrer Privatstraßen und -wege werden darauf hingewiesen, dass Frauen bei Straßenbenennungen nach Personennamen verstärkt berücksichtigt werden sollen. Die Eigentümer der Privatstraßen und -wege beantragen jedoch hauptsächlich Namen, die örtliche Bezüge haben oder bei mehreren Wegen in einem gebiet/einer Anlage solche Namen, die einer gemeinsamen Kategorie zuzuordnen sind (Vogelnamen, französische Namen usw.).

Konkrete Benennungs- bzw. Umbenennungsabsichten von öffentlichen Straßen gibt es derzeit nicht. Demzufolge gibt es auch keine konkreten Überlegungen, die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt durch Benennungen im Stadtbild sichtbar zu machen.

Jens-Holger Kirchner